

Halteverbot kommt

Gefährliche Verkehrssituation durch parkende Autos

Brachtal. Am 28. Januar fand ein zweiter Ortstermin mit der Verkehrsbehörde des MKK, der Polizei, Hessen Mobil, dem Regionalverkehr MKK und der Gemeinde Brachtal bezüglich der Verkehrssituation an der B276, hier Wächtersbacher Straße, statt. In diesem Bereich häufen sich bei der Gemeinde Brachtal die Beschwerden über die gefährliche Verkehrssituation, ausgelöst durch direkt im Kurvenbereich parkenden Pkw. Da es sich bei der B276 um eine Bundesstraße handelt, ist zuständige Anordnungsbehörde die Verkehrsbehörde des Main-Kinzig-Kreises. Um gemeinsam eine Lösung der Problematik zu finden, wurde ein entsprechender Ortstermin mit allen betroffenen und anzuhörenden Behörden für den 28. Januar angesetzt. Hier wurde allen Beteiligten schnell klar, dass schnellstens eine Lösung gefunden werden muss. Aus diesem Grund wurde sich darauf geeinigt, an dieser Stelle beginnend von der Wächtersbacher Straße 29 bis zur Einmündung Struthstraße sowie auf der gegenüberlie-

genden Straßenseite von der Wächtersbacher Straße 30 bis zur Einmündung Triebstraße, ein eingeschränktes Halteverbot zu installieren. Zunächst wurde sich auf ein eingeschränktes Halteverbot (im Gegensatz zum absoluten Halteverbot ist es erlaubt, in einem eingeschränkten Halteverbot maximal drei Minuten zu halten, zum Beispiel zum Ein- und Aussteigen von Fahrgästen oder zum Be- und Entladen) festgelegt, damit den Hauseigentümern in diesem Streckenabschnitt immer noch die Gelegenheit ermöglicht werden kann, ihre Pkw zum Be- und Entladung kurzzeitig abzustellen.

Fahrzeuge im Gehwegbereich

Die Umsetzung soll schnellst möglichsten erfolgen. Bürgermeister Zimmer ist froh, dass sich schnell mit den zuständigen Behörden eine entsprechende Lösung gefunden hat. Mit Anordnung eines eingeschränkten Halteverbotes, ist endlich wieder die Verkehrssicherheit in diesem Bereich gegeben, und in erster Linie

die Schulkinder, aber auch Bürger können wieder gefahrlos die Gehwege, welche auch Schulweg sind, benutzen, ohne dass ihnen im Gehwegbereich ein Fahrzeug entgegen kommt.

Hinzu kommt, dass sich die Verkehrssituation gerade im Hinblick auf die Stoßzeiten (Berufsverkehr) hoffentlich schnell wieder entlastet. Bürgermeister Zimmer bedankt sich bei den mitwirkenden Behörden für die schnelle und unkomplizierte Lösung sowie bei allen Anwohnern, betroffenen Fußgängern und Verkehrsteilnehmern für die hervorgebrachte Geduld, und hofft, dass sich die Situation durch die Anordnung des eingeschränkten Halteverbotes schnell wieder beruhigt. Bürgermeister Zimmer weist heute schon daraufhin, dass das nicht Einhalten des eingeschränkten Halteverbotes durch die Gemeinde streng kontrolliert werden wird und bei Verstößen umgehend mit Ahndung einer Ordnungswidrigkeit gerechnet werden muss.